



LEO SKIN – eine treffende Beschreibung dieses Metatexit, der (im Format einer Unmaßtafel) tatsächlich einem Leopardenfell ähnelt



Ein feinkristalliner, fast reinweißer Marmor, vermutlich aus den USA



Transparente, idiomorphe Granatkristalle und dunkle Amphibol-Leisten im Glimmerschiefer METEORUS

Stone+tec 2007:

Neue Gesteine?

Es sieht so aus, als ob der Natursteinmarkt die vielen neuen Handelssorten der letzten Jahre – und die vielerlei daraus resultierenden Probleme – erst verdauen muss. Dennoch können wir Ihnen auch in diesem Jahr einige interessante Neuheiten vorstellen.

Konsolidierung nennt der Börsianer eine vorübergehende Beruhigung nach einer stürmischen Aufwärtsbewegung der Kurse. Einen vergleichbaren Eindruck konnte man auf der Stone+tec gewinnen. Einige interessante Neuheiten haben wir aber doch entdeckt.

Arbeitspferd oder Primaballerina?

Diese Frage stellte sich dem aufmerksamen Besucher nicht selten beim Anblick neuer Werksteine auf dem Rundgang durch die Messehallen. Natürlich ist es oft schwierig, bei einer Neuerscheinung abzuschätzen, wie sich die zukünftige Marktpräsenz entwickeln wird. Bei den meisten Novitäten war allerdings von vornherein klar, dass sie den Status von Unikaten haben. Sei es die große optische Bandbreite bereits in einer Unmaßtafel, sei es die spezielle Mineralzusammensetzung eines seltenen Gesteins mit bekanntermaßen begrenztem Vorkommen oder ein Naturstein mit

schriller Farbkomposition – viele solcher neuen Handelssorten mit oft sehr speziellen technischen Eigenschaften werden es nicht weiter als zum punktuellen Einsatz als »Hingucker« bringen. Oft sind es aber genau diese Tatsachen, die den Fachbesucher zum Stehenbleiben veranlassen und dafür sorgen, dass selbst Geologen sich stauend die Augen reiben.

Neues aus heimischen Brüchen?

Die deutschen, österreichischen und schweizerischen Aussteller beschränkten sich weitestgehend auf die Präsentation der eingeführten und profitablen Handelssorten. Dass es aber dennoch bei uns hin und wieder (auch abseits des Messerummels) neu erschlossene Werksteine zu vermelden gibt, können Sie unter »Steinmarkt aktuell« nachlesen (▷ S. 70). Der vorgestellte Dolomitstein, den die Firma Zeidler & Wimmel vertreibt, war auf der Messe aber leider nicht zu sehen.

Internationale Vielfalt

Großer Andrang herrschte am Stand – besser Areal – der Firma Rossittis sicherlich nicht nur deshalb, weil fernöstliche Köche bei ihrer Arbeit den Gebrauchswert von großformatigen Küchenarbeitsplatten aus den bekannten brasilianischen Tonschiefern (MUSTANG, BURGUNDY, JADE GREEN und Co.) demonstrierten (▷ S. 61 und **Naturstein** 6/2007, »Stone+tec aktuell«). Neben vielen gängigen Sorten aus dem laufenden Programm wurde ein neuer feinkörniger, bis auf wenige gelbliche Wolken reinweißer Marmor mit Namen ALABAMA WHITE angeboten. Ob der Stein wirklich aus dem gleichnamigen amerikanischen Bundesstaat kommt, war im Trubel der Messe leider nicht zu erfahren. Neu war auch ein hellbeiger Fossilkalk aus Ägypten mit dem ebenso wohltonenden wie sinnfreien Handelsnamen LOALOA. Auch Magna Naturstein war mit neuen Materialien wie TEHERAN EYES, einem grobkörnigen, gelben Granit aus dem Iran angetreten. Mit vielen Neuheiten konnte Naturstein Risse aus Anröchte aufwarten. Neben LUNA MARRON und LUNA GREY, zwei mit dezenten, feinen Wellen ornamentierten Quarziten waren es stark texturierte Migmatite, die die Blicke auf sich zogen. LEO SKIN nennt die Firma durchaus treffend einen insgesamt gelben Metatexit; dessen Grundmasse, ein gelbgrauer Gneis, wird von Adern aufgeschmolzenen Gesteins, das Nester von Dunkelsilikaten enthält,



STRIATO ELEGANTE: »elegant gestreift« ist ein hellbeiger Kalkstein von Antolini



MISTRETTA, ein sizilianischer Quarzsandstein



Altbekannt, aber immer wieder faszinierend ist der Cipollino VERDE LUANA aus den Apuanischen Alpen bei Lucca

durchdrungen und erinnert tatsächlich an ein Leopardenfell. Ebenso ausgefallen ist SERRA LAKE, ein Migmatit mit grauem Grund und ockerfarbenen Schlieren.

Petrographische Raritäten und »Dünnschliffe« für die Architektur

Grein Italia kommt mit einem neuen, grünlichgrauen Talkstein (Speckstein) aus Brasilien auf den Markt. Die außergewöhnlichen Dimensionen von 2,70 x 1,40 m bei gleichbleibender Qualität sind es, die dieses Material zu etwas Besonderem machen. Die Firma bietet inzwischen ein immer reichhaltigeres Angebot an großformatigen, transluzenten »Dünnschliffen« und äußerst dünnen Natursteinpaneelen, die völlig neue Anwendungsbereiche für Naturwerkstein eröffnen.

Ein Messe-Auftritt der besonderen Art war auch in diesem Jahr wieder das »Labyrinth« von Luigi Antolini. In großformatigen Tafeln wurden petrographische Raritäten am laufenden Band präsentiert, die allerdings zum nicht unerheblichen Teil der Fraktion »Unikate« angehörten. Einige Beispiele: neben dem mittlerweile bekannten Meta-Tuffit VERDE BAMBOO aus Brasilien eine Kalkbrekzie mit signalroten Klasten in grauer Grundmasse namens RED HOLLYWOOD, auffallend ein metamorpher Fels aus Disthen mit großen, dunkelroten, unregelmäßig geformten Knollen (CHANDON ROUGE), interessante Varianten des blau und grün schillernden Anorthosits LABRADOR AUSTRALE aus Ma-

dagaskar, ein türkisblauer Quarzit mit weinroten Schlieren und Kreuzschichtung (EMERALD QUARZITE). Unter dem Namen METEORUS wird ein außergewöhnlicher Glimmerschiefer mit großen, transparenten völlig idiomorphen Granatkristallen in Schmuckstein-Qualität und dunklen Amphibol-Garben angeboten. Neben diesen »Edelsteinen unter den Werksteinen«, die sicher nicht in größeren Mengen verfügbar sein werden, waren auch »einfache« Kalksteine zu sehen, so ein hellbeiger, dezent gebänderter (STRIATO ELEGANTE) und ein graubrauner, weiß geaderter Knollenkalk (TUNDRA).

Zu den Attraktivitäten der Messe gehört zweifellos ein brasilianisches Bändereisenerz, das unter dem Namen IRON RED von der italienischen Firma Bruno Zanet vorgestellt wurde (Erstpräsentation 2006 auf der Messe in Vitória, seither im Programm einer Reihe von Firmen). Rote, kieselige, von Hämatit imprägnierte Bänder wechseln sich mit grauen, metallisch glänzenden Lagen von reinem Hämatit ab. Das Ganze zeigt sich – je nach Schnittrichtung – manchmal eher ruhig, oft aber durch gerichteten Druck intensiv verfault. Das Gewicht der Platte beweist, dass man es mit einer hohen Eisenoxidkonzentration zu tun hat. Das Aufsägen der Blöcke ist entsprechend zeitaufwendig.

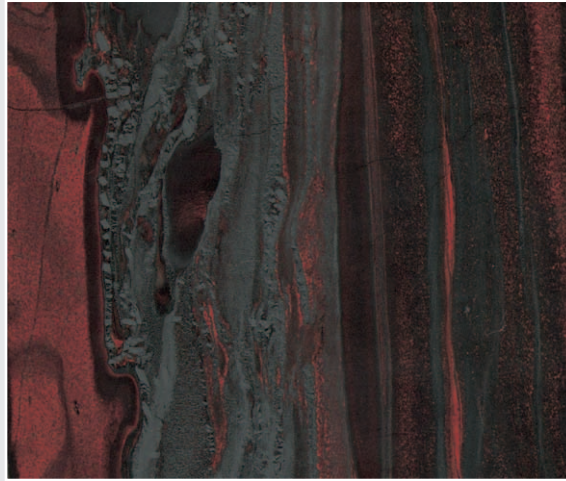
Wären es vor wenigen Jahrzehnten die bunten Migmatite, die vielen Graniten den Rang streitig machten, so erkennt man seit wenigen Jahren einen

Trend zu sehr grobkörnigen »Graniten«, den Pegmatiten. Obwohl wegen ihrer »kapriziösen« Eigenschaften schwierig zu handhaben, erweitert sich die Zahl von Handelssorten kontinuierlich und scheinbar unaufhaltsam. Schon der Stand von Antolini zeigte eine Reihe von Pegmatiten, so z. B. die Handelssorte TAUPE WHITE aus Brasilien mit groben weißen Feldspäten mit schriftgranitischen Quarz-Feldspat-Verwachsungen. Eine reiche Auswahl neuer Pegmatite stellte die brasilianische Firma Pemagran auf der Stone+tec vor. IBERE PRADO mit grünlichgrauer Hauptmasse und teilweise blassrötlichen Alkalifeldspäten, der olivgrüne, riesenkörnige IBERE MOMBASA oder der ebenso grobkörnige und gelbe IBERE VITTARA – die Reihe lässt sich mit weiteren strukturell analogen Handelssorten fortsetzen. Gesteine dieser Art haben – das muss man leider sagen – vieles mit einer Film-Diva gemeinsam: ohne Puder und Schminke bzw. dünnflüssigen Epoxidharzen ist hier wie da kein Staat zu machen ...

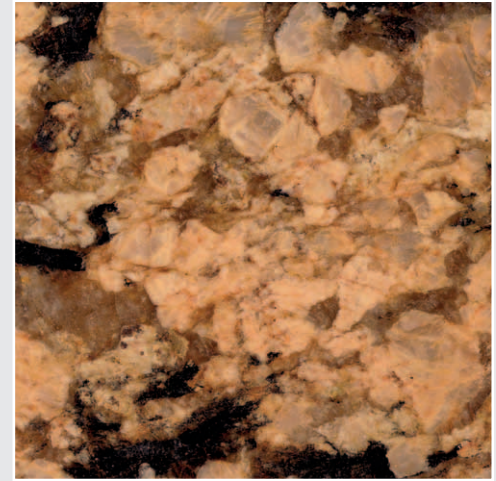
Brasilien ist das Land der bunten Quarzite. Pemagran stellt diese Tatsache mit weiteren Ausnahme-Quarziten unter Beweis. Etwas an den bekannten AZUL MACAUBAS erinnert das Erscheinungsbild von TYCOON BLUE. Im rosafarbenen Grundton fallen tiefblaue Ornamente, bestehend aus den Mineralen Disthen und / oder Dumortierit auf. In kräftigem Grün, durchsetzt mit braunen und grauen Schlieren präsentiert sich der Quarzit SAUIPE.



Der Helm ist mit einer dünnen Lage LABRADOR beschichtet.



Ein attraktives Schwergewicht – IRON RED, ein Bändereisenerz aus Brasilien



IBERE VITTARA nennt sich ein neuer brasilianischer Pegmatit

Weg von den Exoten – hin zu den Arbeitspferden

Unscheinbarer als die eben vorgestellten Exoten, dafür aber mit weit höherem Gebrauchswert und in großen Mengen bei annähernd konstanter Optik wie Qualität verfügbar sind dagegen die folgenden Materialien.

Interessant für viele Steinmetzen dürfte ein stark gelb-braun gemasertes Quarzsandstein aus MISTRETTA (Sizilien) sein, der am Stand der Firma Sepam ausgelegt war. Nach längerer Zeit war wieder einmal ein englisches Unternehmen mit Werksteinen aus eigener Produktion anwesend. Die Block Stone Ltd. brachte gleich eine ganze Reihe von Sandsteinen, u.a. SCOTCH BUFF (gelbbraun), BEE-STONE und COVE (rot), sowie einen hellen, graugelben Kalkstein (ANCAS-TER) mit. Ebenfalls neu auf dem Markt ist ein grauer, dichter, karbonatisch gebundener Sandstein aus Albanien. Er wird von der griechischen Firma Kamin Marmor unter der Handelsbezeichnung OLIVE GREEN vermarktet. Trotz leichten Grünstiches erinnert er stark an den bekannten ital. Sandstein PIETRA SERENA. In ebenso gleichförmigem Mittelgrau zeigt sich der von der Firma Stiegler neu eingeführte indische Kalkstein KANDAR GREY, ein plattig spaltender Kalkstein, dessen Spaltflächen allerdings bei weitem nicht so eben und glatt wie die Solnhofener Plattenkalk sind. Im Angebot hält der JURA-Betrieb auch eine ganze Anzahl plattiger Glimmerquarzite und Phyllite vor. Da

diese indischen Gesteine allerdings je nach Fortschritt der Oxidation auf den Spaltflächen in wechselnden Farbspie-len und Farbkombinationen erhältlich sind, ist die Flut der Handelsbezeichnungen enorm. Meist ist nicht zu erkennen, ob ein neues Vorkommen oder nur eine Variante einer altbekannten Sorte vorgestellt wird.

Wer Neuigkeiten sucht, wird bei Nikolaus Bagnara aus Südtirol fast immer fündig. Auch hier war die unter Architekten beliebte Modifarbe Grau gleich mit mehreren neuen Sorten wie dem schwach kontrastierten Diorit MYSTIC GREY oder dem brasilianischen Glimmerschiefer BLACK GRAFITE vertreten. Ein grüner, massiver Quarzit mit konglomeratischen Partien und dem phantasievollen Namen WILD WEST GREEN war hier ebenfalls zu sehen.

Iranische Gesteine sind trotz der politischen Differenzen auf dem europäischen Markt nach wie vor stark vertreten. Neu vorgestellt wurde NEYZAR GREEN, ein hellgrüngrauer, von dunklen »Wolken« durchsetzter Rhyolit am Stand der Firma Iran Germany Stone aus Burgau. Dieser deutsche Händler hat auch eine Reihe anderer iranischer Hartgesteine aus der Region um Birjand sowie einen grün gewellten Onyx und andere Sorten im Programm.

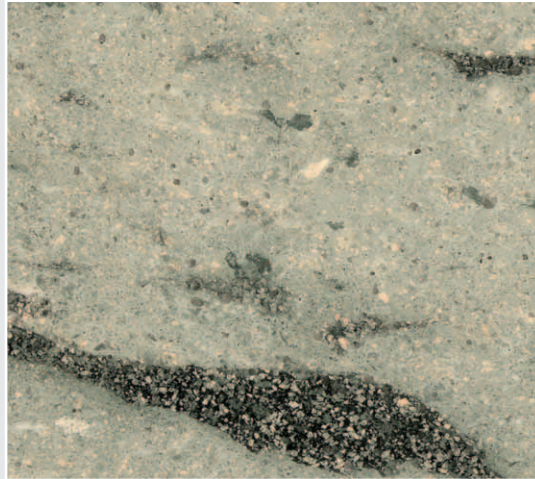
Neues aus China?

Ganz ohne Zweifel gibt es neue Werksteine. Obwohl die Halle 9, die Chinatown der Stone+tec in Nürnberg, heuer nicht mehr ganz so eng

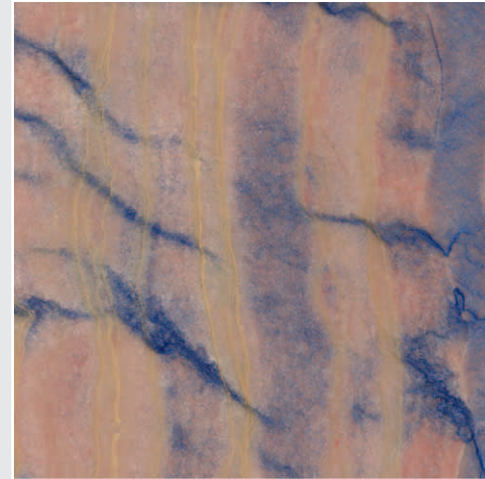
mit Ständen bestückt war wie noch vor zwei Jahren. Mittlerweile scheint sich wohl etwas die Spreu vom Weizen getrennt zu haben. Verschwunden sind eher die kleinen Händler mit beliebigem und austauschbarem Sortiment. Gleichwohl ist es auch bei den verbliebenen Anbietern schwierig, zuverlässig erscheinende Informationen über die angebotenen Natursteine zu bekommen. Nach wie vor undurchdringlich ist das Dickicht an Handelsbezeichnungen. Die schon vor Jahren in China eingeführte Codierung (z. B. G 603, G für Hartgestein, sechs für die Provinz Fujian, 03 als laufende Nummer) ist lobenswert, trägt sie doch entscheidend zur Identifizierung einer Sorte bei. Mittlerweile wurde auch schon ein vierstelliger Code daraus, doch nicht genug damit, benutzen viele Firmen stattdessen ihre internen Zahlencodes. Sie alle werden nach Lust und Laune eingesetzt. Erfreulicherweise erschien vor etwa zwei Jahren ein offizieller(?), gut bebildeter Katalog mit hunderten von Werksteinen des Landes, überflüssigerweise allerdings mit einer völlig neuen Codierung! Um die Verwirrung komplett zu machen, verwenden die Händler Heerscharen von nichts sagenden, oft lächerlichen Handelsnamen vom Kaliber GREY CLOUD (»Graue Wolke«) oder YELLOW CAULIFLOWER (»gelber Blumenkohl«). Neue chinesische Gesteine – es gibt sie ganz sicher. So lange aber nur derart kümmerliche und unzuverlässige Informationen vorliegen, hat eine



Pegmatit TAUPE WHITE aus Brasilien



Ein Rhyolit aus dem Iran mit außergewöhnlicher grüner Farbe: NEYZAR GREEN



Brasilien, das Land der bunten Quarzite, hier mit TYCOON BLUE

Vorstellung und Beschreibung solcher Materialien keinen rechten Wert!

Soweit der Messe-Rückblick, der natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Das eine oder andere Gestein werden Sie etwas ausführlicher beschrieben in einer der nächs-

ten Ausgaben von **Naturstein** unter der Rubrik »Steinmarkt aktuell« oder in der Internationalen Natursteinkartei (INSK kompakt) wiederfinden. Und sollten Sie, liebe Leser, selbst auf neue Materialien stoßen und an einer Veröffentlichung interessiert sein, so lassen Sie es uns wissen oder senden

gleich Muster an das Deutsche Natursteinarchiv an der Staatlichen Fachschule für Steinbearbeitung in Wunsiedel.

Dipl.-Geol. Reinhard Kögler
Weitere Infos zu auf der Stone+tec präsentierten Gesteinen ab ▷ S. 60



MARMIRROSSI SPA



MarmiRossi spa
 Località Monteiano - Z.I.
 37010 Cavaion (VR-I)
 Tel. 0039-045-6260115 r.a.
 Fax. 0039-045-7236410
www.marmirossi.com
 e.mail: areavendite@marmirossi.com

ROHPLATTEN, FERTIGWARE, GRANIT-MARMOR und GRANITFLIESEN